



Pflanzenbau Aktuell Nr. 20/2022 – 09.09.2022 Pflanzenschutzmaßnahmen in Winterraps

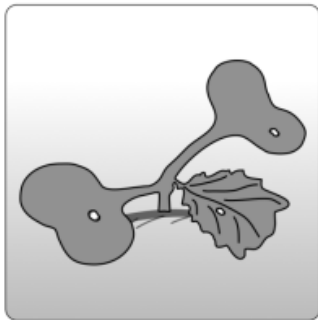
Rapserrdflohbekämpfung

Die sonnige Witterung hat dem Winterraps einen guten Start ermöglicht. Einzig auf sehr trockenen Böden kam es in einigen Beständen zu einem verzögerten und unregelmäßigen Auflauf. Dennoch nehmen die Rapspflanzen eine schnelle Entwicklung und erreichen bald das 3-Blatt-Stadium. Neben dem Raps konnten sich allerdings auch die Rapserrdföhe gut entwickeln.

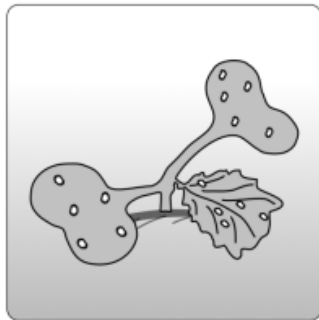
Ein Befall mit Erdflöhe ist durch den typischen Lochfraß an den Keimblättern und ersten Laubblättern zu erkennen. Um das Pflanzenwachstum nicht zu beeinträchtigen, sollte ab einem **Blattflächenverlust von mehr als 10 %** bis zum 4-Blatt-Stadium eine Bekämpfungsmaßnahme durchgeführt werden.

Folgendes Schema verdeutlicht die Bewertung des Schadens:

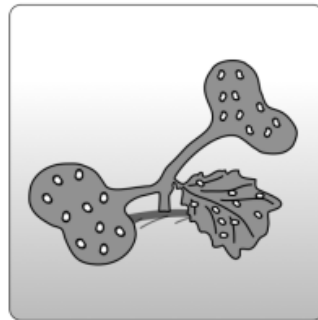
Bewertung des Lochfraßschadens durch den Rapserrdfloh



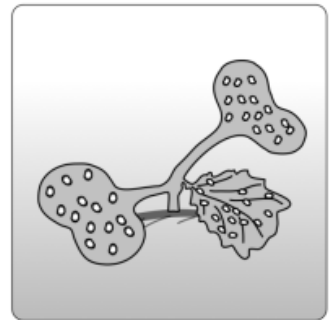
1% Lochfraß am Blatt: < BRW



5% Lochfraß am Blatt: < BRW



10% Lochfraß am Blatt: = BRW



15% Lochfraß am Blatt: > BRW

Quelle: ISIP

Mit Buteo Start oder Lumiposa gebeiztes Saatgut, welches in Deutschland ausgesät werden darf, wird ein gewisser Schutz gegen den Rapserrdfloh erreicht, dennoch sollte eine Bonitur der Rapspflanzen erfolgen. Nach einem 14-tägigen Reifungsfraß legt das Weibchen des Erdflöhe die Eier in den Boden ab. Nachdem die weißen Larven mit dunkelbraunem Kopf geschlüpft sind, dringen diese in die Blattstiele und Stängel ein und können sich bis zum Wurzelhals durchbohren. Die Fraßgänge der Larven dienen als Eintrittspforte für Phoma und erhöhen die Auswinterungsgefahr. Wenn mehr als 50 Erdflöhe innerhalb von drei Wochen in den Gelbschalen gefangen werden, ist die Schadschwelle erreicht und es ist mit Ertragsverlusten durch Larvenfraß zu rechnen. Insektizidbehandlungen sind möglichst erst ab dem 4-Blatt-Stadium durchzuführen, da damit der Großteil des Käferzuflugs erfasst wird.

Eine Behandlung sollte vornehmlich bei sonnigem Wetter erfolgen, da die Aktivität der Schädlinge hier am größten ist. Adulte Tiere wie auch Larven sind dann deutlich effektiver zu bekämpfen als bei bedecktem Wetter.

Für eine Behandlung im Herbst eignen sich vor allem Pyrethroide wie z. B. **Karate Zeon** (0,075 l/ha) oder **Hunter** (0,05 l/ha) aber auch ein **Decis Forte** (0,05 l/ha, Drainauflage beachten!).

Zusätzlich zu den Pyrethroiden mit regulären Zulassungen für die Rapserrdflohbekämpfung gibt es 2022 Notfallzulassungen für die zwei Produkte **Minecto Gold** und **Exirel** mit dem Wirkstoff **Cyantraniliprole**.

Dadurch steht für die Rapserrdflohbekämpfung eine neue Wirkstoffgruppe zur Verfügung bei der noch keine Resistenzen bekannt sind. Beide Produkte sind mit der **Auflage NG364** versehen, welche nur eine einmalige Anwendung des Wirkstoffes Cyantraniliprole in der Spritzanwendung erlaubt. Eine vorherige Beizung des Saatgutes mit diesem Wirkstoff (Lumiposa) ist von dieser Einschränkung nicht betroffen.

Oftmals sind Maßnahmen in frühen Stadien gut mit dem Einsatz von Herbiziden oder Blattdüngern wie z. B. **BeiselenTop Bor 1,5 l/ha + BeiselenTop RapsMix 1,0 l/ha** kombinierbar.

Schneckenbekämpfung

Im Winterraps nimmt die Schneckenbekämpfung neben der Herbizidmaßnahme und der Rapserrdflohbehandlung eine wichtige Rolle ein.

Vor allem in Randbereichen, Hecken, Knicks und an Gehölzstreifen ist ein vermehrtes Schneckenaufkommen zu beobachten. Bevor Schneckenkorn eingesetzt wird, sollte jedoch eine Bonitur mittels spezieller Schneckenfolien oder feuchten Jutesäcken erfolgen. Diese werden abends auf den Acker ausgelegt. Unter jede Falle sollten einige Körner Schneckenkorn als Köder platziert werden. Wird unter 5 Fallen jeweils eine Schnecke gefunden, so ist eine Behandlung mit Schneckenkorn angeraten.

Für eine Behandlung stehen Ihnen Produkte mit den Wirkstoffen **Metaldehyd** oder **Eisen-III-Phosphat** zur Verfügung. Wir empfehlen bei **Eisen-III-Phosphat**-haltigen-Produkten **SluxxHP** oder **Ironmaxx**, bei den **Metaldehyd**-haltigen Produkten **Metarex Inov** oder **Mollustop Schneckenkorn**.

Bei der Ausbringung sollte auf eine ausreichende Köderdichte sowie eine gleichmäßige Verteilung geachtet werden. Eine optimale Dosierung liegt, je nach Hersteller, zwischen **20 und 45 Kö/m² (4-7kg/ha)**.

Nach Regenereignissen sollte die Köderdichte kontrolliert werden. **Nasspressungen** haben in der Regel eine deutlich höhere Regenstabilität als **Trockenpressungen**, dennoch sollten nach Regenfällen > 20mm regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden, ggf. muss nachgestreut werden.

Hinweis: Zu beachten ist, dass auch Streugeräte (z. B. Granulat-, Schneckenkorn- und Düngerstreuer) seit 01. Januar 2021 eine Pflanzenschutzprüfplakette benötigen, wenn damit Pflanzenschutzmittel, z. B. Molluskizide, ausgebracht werden.

Ausfallgetreidebekämpfung

Achten Sie auch auf das Auftreten von Ausfallgetreide und Ungräsern in Ihren Rapsbeständen. Diese dienen vor allem Blattläusen als grüne Brücke, um frisch angesätes Getreide neu zu infizieren. Zudem konkurrieren Raps und Ausfallgetreide um Wasser, Nährstoffe und Standraum.

Zur Bekämpfung empfehlen wir **Agil-S 0,75-1,0 l/ha** oder **GramFix 1,25-2,0 l/ha**.

Bei schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz sollte auf DIM's zurückgegriffen werden wie z. B.

VextaDim 240 EC + VexZone 0,5 l/ha + 0,5 l/ha oder **Select 240 EC + Radiamix 0,5 l/ha + 1,0 l/ha**.

Bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Zulassungen der jeweiligen Pflanzenschutzmittel!